

# HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2016 · Nummer 2 · Freitag, 12. Februar 2016

## Schöne Aussicht







## ■ Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 17. Januar 2016

Irmgard Mertens zum 75. Geburtstag

am 25. Januar 2016

Gottfried Junghans zum 95. Geburtstag

am 27. Januar 2016

Bernd Kühnert zum 75. Geburtstag

am 30. Januar 2016

Eugenie Bauer zum 80. Geburtstag

## Unsere Babys:

Carolyn und René Gramer haben ein Söhnchen namens Thorin,

Janine und Falk Schwarzenberg freuen sich über ein Töchterchen mit dem Namen Rosa,

Sandy und Thomas Lange haben eine kleine Emilia Joleen.

*Wir wünschen den glücklichen Eltern alles Gute und viel Glück mit dem Nachwuchs.*

## ■ Erscheinungstermine

### Hohndorfer Gemeindespiegel 2016

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
02.03.	11.03.
30.03.	08.04.
04.05.	13.05.
01.06.	10.06.
29.06.	08.07.
03.08.	12.08.
31.08.	09.09.
05.10.	14.10.
02.11.	11.11.
30.11.	09.12.

## Gefunden

wurde zu Jahresbeginn in Hohndorf, Lichtensteiner Straße 3, **1 Damenrad – rot mit schwarzer Beflockung** sowie am Donnerstag, den 28. Januar, in einer Umkleidekabine der Sporthalle **1 einzelner Sicherheitsschlüssel**.

Nachfragen richten Sie bitte an das Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung, Tel. 037298/302819.

## Bereitschaftsdienste

### ■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

### ■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag–Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr

Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

01.02.-08.02.16 Concordia-Apotheke Oelsnitz

Tel. 037298/2653

08.02.-15.02.16 Bergmann-Apotheke Oelsnitz

Tel. 037298/2295

15.02.-22.02.16 Park-Apotheke Lugau

Tel. 037295/41626

22.02.-29.02.16 Linden-Apotheke Jahnsdorf

Tel. 03721/23344

### ■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

13.02.2016 Dipl.-Stom. Holger Fleischer

14.02.2016 August-Bebel-Straße 38, 09399 Niederwürschnitz  
Tel.: 037296/6295

20.02.2016 Dipl.-Stom. Steffi Schmidt

21.02.2016 Gartenstraße 10, 09385 Lugau  
Tel. 037295/2576

27.02.2016 Dr. med. Norman Schramm

28.02.2016 Untere Hauptstr. 4a, 09376 Oelsnitz  
Tel. 037298/2547

### ■ Havarie- und Störungsmeldungen

#### ■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon – 24 Stunden: 03763/405405

[www.rzv-glauchau.de](http://www.rzv-glauchau.de)

#### ■ WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

#### ■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.



## ■ Einladung zur Vernissage



Am Donnerstag, dem 10. März 2016, 19.00 Uhr, lade ich Sie zu meiner ersten Ausstellung „**Kraft der Farben**“ in das Hohndorfer Gemeindeamt ein.

Über die Begegnung und ein persönliches Wort mit Ihnen freue ich mich sehr.

Die ausgestellten Exponate können bei Interesse auch käuflich erworben werden.

*Ihre Andrea Klein*

### Zur Person:

- Geboren am 23. Mai 1966 in Stollberg
- 1972–1982 Besuch der Goethe-Oberschule in Oelsnitz/Erzgebirge
- danach Ausbildung zur Facharbeiterin für Textiltechnik
- 1993 Umschulung zur Floristin
- seit 1995 in der Blumenboutique Schnerr Hohndorf tätig

## ■ Schönstes Titelfoto 2015 ermittelt!



Im Gemeindespiegel Nr. 1 baten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, um Ihre Meinung zu unseren Titelfotos des Jahres 2015.

Erfreulicherweise erreichten die Redaktion zahlreiche Zuschriften mit den gewählten Favoriten.

Als Siegerfoto kristallisierte sich rasch das Bild mit der **Nr. 7** heraus. Dieses Motiv wurde uns von dem Hohndorfer Rico Lehm zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür!

Aus den Zusendungen, die das meistgewählte Motiv enthielten, wurde nun der Gewinner ermittelt.

**Andreas Drechsel**  
Talstraße 8  
09394 Hohndorf

Sie können sich über Ihr Lieblingsbild im Format 30 x 45 cm freuen.

**Herzlichen Glückwunsch!**

Die Übergabe findet wie gewohnt in den Amtsräumen des Bürgermeisters statt.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns und hoffen, Ihnen in diesem Jahr wiederum ansprechende Bildmotive präsentieren zu können.

*Schiller*

## ■ Die Bank

Vor knapp einem Jahr, am 17. Februar 2015, wurde die Linde auf dem Schulhof der Glück-auf-Schule Hohndorf, welche mit 11 Jahrzehnten in die Jahre gekommen war und Krankheitsschäden aufwies, aus Sicherheitsgründen gefällt. Die Überreste wurden vom Holzbildhauer Frank Salzer aus Kühnhaide und Herrn Zaremba aus Hohndorf in einer Projektwoche mit den Kindern der Grundschule künstlerisch aufgearbeitet, in der Aula aufgestellt und in einem Schulfest feierlich eingeweiht. Wir erinnern uns.

Aber nicht nur die Aula wurde neu ausgestattet, sondern auch der Pausengarten erfuhr eine enorme Bereicherung. Diesen zierte seit vergangenem Sommer eine wunderschöne handgefertigte Bank, die Herr Zaremba für die Kinder mit Kettensäge und Winkelschleifer schnitzte und dort platzierte. Den Künstler, der sehr zurückhaltend und bescheiden in Erscheinung tritt, wollen wir heute näher kennenlernen.

Jürgen Zaremba wurde 1944 in Seiffen geboren. Gemeinsam mit seiner Mutter und 2 Geschwistern wuchs er dort auf. Sein Vater war im Krieg gefallen und so musste er schon frühzeitig die Familie finanziell mit unterstützen. Er sammelte gemeinsam mit seiner Großmutter Holz im Wald, half ihr beim Reifendreihen und Herstellen von Holzminiaturen oder bei der Arbeit auf dem Feld. Sein Traumberuf aber war als Kind schon, Sportlehrer zu werden. Diesen Wunsch konnte er sich zunächst nicht erfüllen, da dafür die Mutter das Geld nicht aufbringen konnte. So erlernte er zunächst den Beruf des Baumaschinisten und eignete sich nebenbei auf dem Bau verschiedene Techniken im Mauern, Fliesenlegen etc. an.

In der Berufsschule in Chemnitz lernte er seine Frau Elke kennen, welche den Beruf des Maurers erlernte. Diese Ausbildung benötigte sie für ihr weiterführendes Studium zum Bauingenieur.

Sie bezogen eine Wohnung in Chemnitz heirateten und gründeten mit der Geburt ihrer Tochter eine kleine Familie.

Jetzt erfüllte er sich seinen Wunsch vom Traumberuf und studierte das Lehramt Deutsch und Sport. Von 1968 bis 2009 unterrichtete er diese Fächer in der Industrieschule Chemnitz.

1998 zog das Ehepaar Zaremba nach Hohndorf in das großelterliche Haus von Elke Zaremba, welches sie liebevoll, gemütlich und geschmackvoll ausgebaut und eingerichtet haben. Auch ein tierischer Familienbehüter, welcher aus dem Tierheim hier ein neues Zuhause gefunden hat, fühlt sich sichtlich wohl.

Von einem Verwandten, welcher als Holzbildhauer tätig war, aber leider viel zu früh verstarb, wurde Jürgen Zaremba künstlerisch inspiriert. 1991 entstand sein erstes Kunstwerk, ein Krokodil, welches er aus einem Baumstück mit der Kettensäge herausarbeitete. Es folgten Eulen, Adler, Schlange und anderes Getier, aber auch Skulpturen, mit tiefsinnigem Hindergrund. Über 500 Exponate sind entstanden, welche unterschiedlicher nicht sein können.

Über eine Ausstellung im Hartmann-Haus in Oelsnitz wurden wir auf Herrn Zaremba aufmerksam. 2014 hatten die Hohndorfer die Gelegenheit, eine Auswahl seiner künstlerischen Arbeiten im Rathaus zu bewundern. Auch zur Landesgartenschau im vergangenen Jahr wurden seine Werke einer breiten Zuschauerschaft präsentiert.

Das Grundstück von Jürgen und Elke Zaremba könnte man auch als Erlebnispark bezeichnen.

Egal in welche Richtung des Areals man sich bewegt, überall gibt es etwas zu entdecken und zu staunen. Auch die „offene“ Werkstatt findet man dort. In dieser entstand die Bank für den Pausengarten.





*Jürgen Zaremba im heimischen Garten bei der Herstellung der Bank für den Pausengarten*

Eine Woche lang schnitzte Jürgen Zaremba mit Kettensäge und Winkelschleifer an einem Eichenstamm und zauberte im wahrsten Sinne des Wortes ein Kunstwerk daraus, an dem man viel entdecken kann. Wir finden wieder die Eule, welche im Volksmund als Vogel der Weisheit bezeichnet wird und über Bücher wacht. Weitere kleinere Eulen, welche Schutz suchend dargestellt sind und das Entstehungsjahr 2015.

Zum Schulfest am 9. Juli 2015 wurde die Bank an die Kinder übergeben, die sie sofort in Beschlag nahmen. Viele bewundernde und lobende Worte der Kinder und Lehrer, der Besucher des Festes, der Eltern aber auch ehemaligen Lehrern waren zu vernehmen. Ich kann mich dem nur anschließen und meine Begeisterung zum Ausdruck bringen. Abschließend möchte ich noch ein Gedicht abdrucken, dessen Verfasser mir unbekannt ist, aber unsere Bank treffend beschreibt

## Die Bank

*Verfasser unbekannt*

Die Bank am Stamm der Linde,  
läßt ein zur Schau ins weite Land,  
ist Teil des Baumes wie die Rinde  
und reicht wie sie dem Jahr die Hand.

Wenn noch ein Meer an grünen Blättern  
den Strahlenwurf zur Bank verwehrt,  
so sitzt man dort. Bei allen Wettern  
wird Wandern Schirm und Schutz gewährt.

November zaubert Spielplatzräume,  
es gibt an Raschelzeug genug.  
Das Lindenblatt weckt Fliegerträume,  
der Fuß spielt lustvoll Laubwerkflug.

Im Winter dann verschmelzen Äste  
und Holz der Sitzbequemlichkeit.  
Nur Plusterzwitscherwintergäste  
vergnügt das weiße Winterkleid.

Ein Lauwind kehrt im Frühjahr wieder  
die Bank für die Besucher frei.  
Die Grille geigt die ersten Lieder,  
man sage mir, was schöner sei.



*Frau und Herr Zaremba gemeinsam mit dem Bürgermeister zur Einweihung der neuen Sitzgelegenheit*

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal auf das Herzlichste bei Familie Zaremba für alle Mühen und Kosten, die sie in die Umsetzung dieses Kunstwerkes investierten, bedanken und hoffen, dass die Kinder recht lang Freude an diesem Schmuckstück finden.

*Angela Planert*





## Amtliche Bekanntmachungen

### ■ Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in der Gemeinderatssitzung am 29.01.2016 gab es zum Tagesordnungspunkt „Unterbringung von Asylbewerbern in Hohndorf“ eine rege Diskussion mit der Bürgerschaft. Die Vorstellung des Projektes „Wohnen von Asylbewerbern in der Eisenbahn“ lieferte die Grundlage dafür.

Im Gebäude der ehemaligen Gaststätte „Zur Eisenbahn“ sollen bis zu 60 Asylbewerber untergebracht werden.

Herr Reißmann vom Landratsamt sowie Herr Pohl von der Firma ITB erläuterten in ihren Vorträgen die gesetzlichen Grundlagen und die praktische Umsetzung.

In der Diskussion brachten die Bürger ihre Nöte, Bedenken und Ängste deutlich zum Ausdruck.

Die gestellten Fragen wurden fachlich ausführlich beantwortet, wenngleich dadurch nicht alle Bedenken ausgeräumt werden konnten.

Laut Verteilerschlüssel des Erzgebirgskreises waren in Hohndorf im Jahr 2015 38 Asylbewerber aufzunehmen. Aus verschiedensten Gründen lag die Aufnahmequote bei 0. Im Jahr 2016 müssen wir wieder mit der Zuteilung von weiteren 38 Asylbewerbern rechnen. Als Gemeinde sind wir hier in der Mitwirkungspflicht.

Es steht also außer Frage, dass in Hohndorf Asylbewerber untergebracht werden müssen. Dieser Tatsache sollten wir offensiv begegnen, damit wir den richtigen Umgang mit den ankommenden Menschen aufbauen können. Dabei möchte ich nochmals darauf verweisen, dass viele dieser Flüchtlinge aus Kriegsgebieten geflohen sind und hier Schutz suchen.

Es ist aber auch zu bedenken, dass die „Fremden“ aus einer anderen Kultur kommen und natürlich Zeit brauchen, um unsere „Regeln“ zu verstehen. Es gilt also, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen.

Die Unantastbarkeit der Menschenwürde zu achten und zu schützen, ist eine große Verantwortung, der wir uns gemeinsam zu stellen haben.

Dem Gemeinderat und mir ist es wichtig, bei den anstehenden Herausforderungen die gesamte Bürgerschaft mitzunehmen.

Um uns auf die bevorstehende Situation einzustellen, lade ich Sie

**am Mittwoch, den 24. Februar 2016,  
18.30 Uhr,  
in den Ratssaal des Gemeindeamtes  
ein.**

Bei diesem Treffen wollen wir über konkrete Hilfsangebote sprechen und selbstverständlich auch die Sorgen und Nöte unserer Bürgerinnen und Bürger bedenken.

Wenn wir weiterhin konstruktiv im Gespräch bleiben und Lösungen suchen, bin ich mir sicher, dass wir die Flüchtlingsaufnahme in Hohndorf in geordnete Bahnen lenken werden.

*Ihr Bürgermeister  
Matthias Groschwitz*

### ■ Im Gemeinderat am 29. Januar 2016 beschlossen

#### Beschluss Nr. 01/2016:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt die Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes „Rudolf-Breitscheid-Straße“.

#### Beschluss Nr. 02/2016:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt den Verkauf des im Bebauungsplanes „Rudolf-Breitscheid-Straße“ gelegenen Flurstückes 369/15 zu einem Preis von 50,00 EURO/m<sup>2</sup> an die Antragsteller.

#### Beschluss Nr. 03/2016:

Der Gemeinderat Hohndorf beschließt die Eintragung einer Buchgrundschild zulasten des Pfandobjektes Flurstückes 369/13.

#### Beschluss Nr. 04/2016:

Der Gemeinderat beschließt das Fachkonzept Brachen als Zuwendungsvoraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln zur Brachflächenrevitalisierung.

### ■ 1. Aufruf der Region

#### „Tor zum Erzgebirge - Vision 2020“

Die Region „Tor zum Erzgebirge - Vision 2020“ startet ihren 1. Aufruf zur Einreichung von Vorhaben. Im Rahmen des LEADER-Programms stehen in der Förderperiode 2014-2020 Fördermittel der EU und des Freistaates Sachsen zur Förderung des ländlichen Raums zur Verfügung. Förderfähig sind Vorhaben in den Ortsteilen von Stollberg, Lugau, Oelsnitz und Neukirchen sowie in den Gemeinden Jahnsdorf, Niederdorf, Hohndorf, Niederwürschnitz.

Der 1. Aufruf der Region betrifft die Förderung von Vorhaben der ländlichen Bausubstanz. Gefördert werden Vorhaben zur

- Um- und Wiedernutzung leerstehender oder ungenutzter Wohngebäude als Hauptwohnsitz
- Schaffung von Mietwohnungen in leerstehenden oder ungenutzten Wohngebäuden
- Ausbau der Barrierefreiheit
- Um- und Wiedernutzung für Gewerbe leerstehender oder ungenutzter gewerblicher oder landwirtschaftlich genutzter Gebäude
- Rückbau von Brachen/ Entsiegelung

Für alle Maßnahmen steht ein Budget von insgesamt 500.000,00 EURO zur Verfügung. Abgabefrist für die Vorhabenauswahl ist der 04. März 2016, 12.00 Uhr (Posteingang).

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.tor-zum-erzgebirge.de/aufrufe-2/> oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter 037295/52-0 oder 037295/52-13.

#### **Die Unterlagen sind einzureichen bei:**

LEADER-Region „Tor zum Erzgebirge-Vision 2020“  
c/o Stadtverwaltung Lugau  
Obere Hauptstr. 26  
09385 Lugau



## ■ Information des Bauamtes

Das Landesamt für Denkmalpflege in Sachsen hat im Zuge der Digitalisierung der Denkmalkartierung die Denkmalliste aus dem Jahr 2008 überarbeitet. Im Ergebnis der Ortsbesichtigungen wurden folgende zwei Objekte von der Kulturdenkmalliste gestrichen:

- Obere Angerstraße 2  
  ehem. Wohnstallhaus eines Bauernhofes
- Obere Angerstraße 26  
  ehem. Wohnstallhaus eines Bauernhofes

Das Landesamt stellte bei beiden Objekten fest, dass zum ursprünglichen Bau der beiden Wohnstallhäuser zwischenzeitlich so viele Veränderungen und Umbaumaßnahmen vorgenommen wurden, dass die Charakteristik für eine Eingruppierung als Kulturdenkmal nicht mehr gegeben ist.

Neuaufnahmen in die Denkmalliste erfolgten nicht.

In der Gemeinde Hohndorf gibt es gemäß der aktuellen Denkmalaufstellung eine Sachgesamtheit bestehend aus der Kirche, dem Pfarrhaus und dem Friedhof sowie 25 Einzeldenkmale.

## ■ Flurneuordungsverfahren

Die Verwaltung ist erstmals mit Schreiben vom 19.11.2013 an das Landratsamt heran getreten, um gemeinsam zu prüfen, ob ein Flurbereinigungsverfahren eine Lösung für die Landkonflikte in der Gemeinde sein kann. So weisen im Laufe der Zeit veränderte Eigentums- und Rechtsverhältnisse an nicht mehr der Realität entsprechenden Flurstückszuschnitten zunehmend Probleme zwischen privaten Eigentümern und öffentlichen Nutzungsinteressen auf. Zwischenzeitlich wurde die Einleitung eines solchen Verfahrens weit vorangebracht.

Das Landratsamt als obere Flurbereinigungsbehörde führte eine örtliche Erhebung durch, um zu klären, welche Maßnahmen notwendig und sinnvoll sind und wie ein Gebiet optimal abgegrenzt werden könnte. Es fand zu diesem Thema am 04.11.2014 eine Informationsveranstaltung für alle Bürgerinnen und Bürger von Hohndorf statt, zu welcher der Leiter des Referats für Ländliche Entwicklung und Vermessung über den Ablauf und die Ziele eines solchen Verfahrens informierte. Die Träger öffentlicher Belange, die ggf. von der Durchführung eines Verfahrens betroffen sein könnten, wurden ebenfalls gehört.

Letztlich fand am 23.11.2015 die Aufklärungsversammlung statt, zu welcher die Grundstückseigentümer eingehend über Zweck und Ablauf des geplanten Verfahrens, die Mitwirkungsrechte der Beteiligten, die zu planenden gemeinschaftlichen und öffentlichen Maßnahmen sowie über die voraussichtlich auf sie zukommenden Kosten aufgeklärt wurden. Das Verfahren stellt eine Chance für die Entwicklung der Gemeinde dar, welche man sich nicht entgehen lassen sollte. Immerhin geht es um eine 84 %-ige Förderung von Maßnahmen, welche in anderen Förderprogrammen nicht bedacht werden. Besonders die Flurneuordnung ist ohne ein solches Verfahren aus Kostengründen nicht regulierbar.

Die Gemeinde als Grundstückseigentümer agiert in diesem Fall zwar auch als Mitglied der Teilnehmergeinschaft, aber vor allem als Förderer. Der theoretisch durch die Teilnehmergeinschaft zu erbringende Eigenanteil wird zum Großteil von der Gemeinde ersetzt.

Zur Veranstaltung wurden Maßnahmen vorgeschlagen, welche aus Sicht der Gemeinde und des Landkreises sinnvoll wären, so z.B. der Ausbau von Landwirtschaftswegen wie z.B. Hinterm Idaschacht oder die Wegebeziehungen zur Breitscheidhalde. Auch Regenrückhaltungen im Bereich Obere Angerstraße bzw.

Gartenstraße sind denkbar. Welche Maßnahmen letzten Endes durchgeführt werden sollen, entscheidet jedoch die Teilnehmergeinschaft.

Zur Veranstaltung erschienen ca. 60 Eigentümer, darunter auch einige der großen Landeinbringer. Im Ergebnis der Veranstaltung war zu erkennen, dass die Landeinbringer ein solches Verfahren für sich durchaus als Chance sehen, es aber auch ablehnende Haltungen zu einem solchen Verfahren gab. In Folge der Veranstaltung gab es in Abstimmung mit der Gemeinde einen präzisierten Gebietsvorschlag. Im ersten Abgrenzungsvorschlag wurden Gebiete, die bereits komplett geordnet erscheinen, wie z.B. das Mischgebiet, die Glückaufsiedlung, die Fleischerbergsiedlung einschließlich dem Gebiet Puschmannstraße, Arnoldstraße und Philipp-Müller-Straße, Teile der Hauptstraße und Unteren Angerstraße sowie der Bereich Plutostraße und Nordstraße, vom Verfahrensgebiet ausgenommen. In der nunmehr überarbeiteten Fassung wurden zusätzlich die Rödlitzer Straße, der Hofgraben sowie weitere Teile der Hauptstraße und der Unteren Angerstraße aus dem Verfahrensgebiet gelöst. Dieser überarbeitete Plan soll nun zu einer weiteren Bürgerversammlung, zu welcher eine gesonderte Einladung durch öffentliche Bekanntmachung erfolgt, nochmals vorgestellt werden.

Zeigt sich letztlich das objektive Interesse der Mehrheit der Eigentümer, so wird das Verfahren mit dem Flurbereinigungsbeschluss seitens dem Landratsamt angeordnet. Im Flurbereinigungsbeschluss wird schließlich das Verfahrensgebiet flurstücksgenau festgelegt. Grundsätzlich kann das Gebiet aber auch nach dem Anordnungsbeschluss noch vergrößert oder verkleinert werden.

Mit dem Beschluss entsteht die Teilnehmergeinschaft als Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Mitgliedschaft in der Teilnehmergeinschaft erfolgt Kraft Gesetzes automatisch. Vertreten wird die Teilnehmergeinschaft durch einen gewählten Vorstand.

Der Vorstand erarbeitet schließlich den Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan nach § 41 FlurbG. Dieser wird mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt und ist letztlich vom Landratsamt zu genehmigen. Alle von der Teilnehmergeinschaft geplanten Maßnahmen sind in diesem Plan erfasst. Sobald der Plan rechtskräftig ist, darf die Teilnehmergeinschaft die dort aufgeführten Maßnahmen umsetzen.

## ■ Impressum:

**Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: [info@hohndorf.com](mailto:info@hohndorf.com) und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Lichtenau OT Ottendorf • **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Fax: 037208/876-299, E-Mail: [info@riedel-verlag.de](mailto:info@riedel-verlag.de) • **Titelfoto:** V. Patzlaff

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz • **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG  
– Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.



## Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



### Jugendfeuerwehr Hohndorf hat Neuigkeiten!!!

Am 18.01.2016 wurde ein sehr historischer Dienst durchgeführt! Der Jugendsprecher, welcher die Interessen im Landkreis vertritt, wurde neu gewählt.

Tagesordnungsgemäß wurde die Wahl rechtzeitig vor dem Dienst angekündigt. Der bisherige Jugendsprecher war Michel Hummel und sein Stellvertreter Philipp Oertel. Beide führten ihre Funktion mit viel Begeisterung, auch bei Veranstaltungen im Landkreis, aus. Auf diesem Wege sei ihnen auf das Herzlichste gedankt und in der Aktiven-Einsatzgruppe alles Gute gewünscht! Nun rückt die Jugend nach und das ist gut so.

Bereits nach dem ersten Wahlgang wurde mit EINSTIMMIGEM Wahlergebnis Gino Cornils und als Stellvertreter Eric von Kielpinski gewählt.

Wir wünschen ihnen natürlich alles, alles Gute und viel Erfolg im neuen Amt.

Für das Jahr 2016 haben wir viele Ziele für die Ausbildung, z.B. Ausfahrten (die Kommende geht am 27.02.2016 nach Bad-Lausick ins Erlebnisbad), Veranstaltungen im Landkreis mit vielen großen Höhepunkten.

**Natürlich laden wir interessierte Kinder oder Jugendliche herzlichst ein!!!**

Mit freundlichen und kameradschaftlichen Grüßen!

Kai Tetzner, Jugendfeuerwehr Hohndorf

<http://ffhohndorf-erz.de/index.php/jugendfeuerwehr>

[jugendfeuerwehr@ffhohndorf-erz.de](mailto:jugendfeuerwehr@ffhohndorf-erz.de), Tel. 0173/3944321

Oberer Anger 9, 09394 Hohndorf



## Neues aus den Kindertagesstätten

### Wasserspaß im PEP

Wie schon in den vergangenen Jahren, haben auch in diesem Jahr die meisten Kinder der Mittelgruppen am Schwimmlernkurs im PEP in Oelsnitz teilgenommen. Mit jeweils 8 - 10 Kindern in drei Gruppen und unserer Erzieherin wurden wir jeden Donnerstag pünktlich 9.00 Uhr vom Fahrservice Gollner vom Kindergarten

abgeholt. Heike und Toni vom PEP erwarteten uns bereits und nach dem Umziehen und Duschen ging es auch gleich mit dem Training los. Die beiden haben uns gezeigt, wie Arme und Beine richtig bewegt werden müssen, um sich über Wasser zu halten. Aber bei allem Ernst, durfte natürlich auch der Spaß nicht fehlen. Wir haben viele lustige Spiele gemacht und hatten Spaß beim „Seepferdchen-Wettswimmen“, beim Bälle-Einsammeln mit einem Fangbecher oder beim Rutschen ins Wasser. Immer war was los. Nach dem Schwimmkurs wurden wir mit hungrigen Bäuchen abgeholt und zum Mittagessen in den Kindergarten gebracht. Dafür möchten wir uns nochmals ganz besonders bei Familie Gollner bedanken und natürlich auch bei Heike und Toni für ihre liebevolle Betreuung und ihr Engagement.



*Die Kinder der Mittelgruppen und  
Ihre Erzieherinnen Mandy und Ulli*



## Neues aus den Kindertagesstätten

### Rodelnachmittag Väter und Kinder von KIGA Saatkorn

Am 22.01.16. trafen sich ca. 10 Väter mit ihren Kindern am Kindergarten Saatkorn, um eine lustige Rodelparty auf der Wiese gegenüber dem Pennymarkt in Hohndorf zu starten. Wie in den letzten Jahren so oft, ließ auch dieses Jahr der Winter lange auf sich warten. Nun aber waren die Wiesen endlich schneebedeckt und der Wind etwas kälter als sonst. Nachdem die letzten Handschuhe angezogen und die letzten Mützen aufgesetzt waren, ging es dann gemeinsam zur Rodelbahn. Dort angekommen, gab es für die Kinder kein Halten mehr. Schnell wurden die Schlitten ausprobiert und es gab das eine oder andere „Wettrennen“. Einige Eltern hatten warme Getränke und Essen mitgebracht und so herrschte bald ein reges Treiben und fröhliches Geplauder, da auch andere Kin-

der und Eltern aus dem Ort sich dort mit eingefunden hatten.



Bald setzte die Dämmerung ein und so machten sich die Saatkorn-Kinder und Väter auf den Rückweg zum Kindergarten. Dort hatten schon fleißige Helfer ein Lagerfeuer entzündet. Mit einem kleinen Imbiss mit Würstchen, Tee und Saft ging der schöne Tag zu Ende. Vielen Dank an alle, die diesen tollen Nachmittag organisiert und ermöglicht haben.

*Chr. Illing*







## Schulnachrichten



### GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



#### Winterfreuden ...



Bei traumhaft sonnigem Winterwetter verlegte die Klasse 1a der GLÜCK-AUF-GRUNDSCHULE den Sportunterricht am 22.01.16 spontan auf den Rodelhang. Nach einem kleinen Anmarsch testeten einige Kinder den Hang mutig von ganz oben, wurden aber wegen einer gar nicht so gut sichtbaren „Sprungschanze“ fast alle vom Schlitten geschleudert. Glücklicherweise sind alle Knochen heil geblieben und nach einer kleinen Stärkung mit warmem Tee und leckeren Pfannkuchen konnte der Rodelspaß weitergehen, diesmal sicherheits- halber von etwas weiter unten. Zahlreiche spannende Wettrennen wurden ausgetragen. Natürlich mussten einige Schüler mal testen, ob in dem Graben unterhalb des Hanges auch Wasser zu finden ist



(das war zum Glück nicht so!). Ein Holzschlitten hielt der wilden Abfahrt der Lehrerin leider nicht stand und kann hoffentlich von dem handwerklich begabten Papa der Schülerin repariert werden...

Viel zu schnell war die schöne Zeit vorbei und 15 hungrige Kinder marschierten zurück zur Schule. Leider war auch das schöne Winterwetter viel zu schnell vorüber und schon am Samstag begann es zu regnen. Vielen Dank an die drei Mamas der Erstklässler, die uns kurzfristig begleiten konnten.

*Die Klasse 1a und Frau Hoffmann*

#### Fremdsprachenfest an der Grundschule Lugau

Am 27.01.2016 nahmen 4 Schüler der vierten Klasse am alljährlichen Fremdsprachenfest an der Lugauer Grundschule teil. Qualifiziert haben sich die 4 durch Abstimmung der gesamten Klasse. 9 Uhr wurden wir zusammen mit anderen Schülern der 4. und 5. Klassen in der Turnhalle mit einem kurzen Programm der Lugauer Kindergarten- gruppe und der 4. Klasse der Lugauer Grundschule begrüßt. Danach wurden alle Kinder in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe wurde von einem der Fremdsprachler übernommen und lernte etwas über deren Sprache und Kultur. Unsere Viertklässler besuch-

ten die Stationen der Länder Ghana, Iran, Bulgarien und China. Nach der Mittagspause und einer kleinen Stärkung wurden die Ergebnisse der einzelnen Stationen in der Turnhalle vorgestellt. Zum Abschluss des Programms stellten unsere Grundschüler gemeinsam mit anderen Kindern das Lied „Bruder Jakob“ auf Chinesisch vor. 13 Uhr endete das diesjährige Fremdsprachenfest für unsere Schüler. Es bereitete unseren Kindern sehr viel Spaß und sie nahmen viel an neuem Wissen über die verschiedenen Länder und Sprachen mit nach Hause.

## Rätselcke

### Hallo Kinder,

dieses Mal habe ich wieder viele Einsendungen in meinem Postkorb vorgefunden. Das Rätsel war ja auch relativ leicht. Die Lösung lautet:

**Spinne, Ente, Katze**

**Die Gewinner sind:**

1. Platz Lana und Sally Schuster
2. Platz Niclas Pilz
3. Platz Marleen Kämpf

**Herzlichen Glückwunsch!**



### Allerlei

1. Welche Hüte passen auf keinen Kopf?
2. Welche Meisen können nicht singen?
3. Wie kann man Wasser in einem Siebe tragen?
4. Welche Maus kann fliegen?

Die Antworten schickt ihr bitte bis spätestens **02. März 2016** an den Rätselfuchs.

*Viel Spaß!*

## Kirchliche Nachrichten

### ■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

**Sonntag, 14.02., Invokavit**

08.45 Uhr Gottesdienst  
gleichzeitig Kindergottesdienst

**Sonntag, 21.02., Reminiszenz**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl  
gleichzeitig Kindergottesdienst

**Sonntag, 28.02., Okuli**

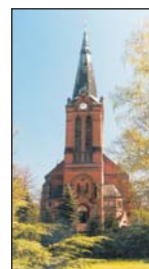
08.45 Uhr Gottesdienst mit Taufgedächtnis  
gleichzeitig Kindergottesdienst

**Sonntag, 06.03., Lätare**

10.00 Uhr Familiengottesdienst  
mit Vorstellung der Konfirmanden

**Sonntag, 13.03., Judika**

08.45 Uhr Gottesdienst mit Heiligem  
Abendmahl  
gleichzeitig Kindergottesdienst



### ■ Petrus oder: Bevor der Hahn kräht

Kurz vor seiner Verhaftung machte Jesus seinen Freunden klar, dass für sie eine harte Zeit bevorstand. „Ihr werdet alle an mir irrewerden“ sagte er ihnen voraus. Aber Petrus, der Wortführer der Jünger, behauptet kühn: „Niemals werde ich an dir Ärgernis nehmen. Und wenn ich mit dir sterben müsste!“ Doch Jesus entgegnet ihm nur: „In dieser Nacht, noch ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.“

So geschah es dann auch. Jesus wird gefangen genommen, verhört, gefoltert. Und Petrus, der Mann mit dem großen Mund leugnet dreimal, dass er zu diesem Jesus gehört - noch ehe der Hahn gekrählt hat.

Ich gehöre nicht zu diesem Jesus! - so beteuerte er es mehrfach. Dabei hatte Petrus so viele großartige Dinge mit Jesus erlebt: als einer der Ersten wurde er von seiner Arbeit als Fischer weg berufen und erlebte den wunderbaren Fischzug. Auf dem See - in stürmischer Nacht - ging er Jesus auf dem Wasser entgegen und wurde, als er sank, von Jesus gerettet - Petrus war auch der Erste, der öffentlich aussprach, dass Jesus der Christus, der Sohn Gottes ist. Diesem Petrus wurde von Jesus zugesprochen, dass er ein Felsen für die Gemeinde sei und ihm die Schlüssel in die Hand gegeben werden, den Menschen Gottes Reich aufzuschließen...

Aber genau hier in der Nacht der Verhaftung versagt Petrus jämmerlich.

Als Petrus dann den Hahn hört, erinnert er sich an die Worte von Jesus und weint bitterlich. Was habe ich nur getan? Warum habe ich meinen Herrn und Freund verraten?

Auf vielen Kirchturmspitzen dreht sich ein Wetterhahn. Je nach Windrichtung ändert er seine Richtung. Dabei erinnert er immer wieder mahnend an die Petrus-Geschichte: Hänge nicht dein Mäntelchen in den Wind. Bekenne dich zu dem, was du glaubst und was dir wichtig ist!

In der Passionszeit (zwischen Aschermittwoch und dem Sonntagabend vor Ostern) besinnen sich Christen in besonderer Weise auf das Leiden und Sterben von Jesus. Die Standhaftigkeit bleibt dabei eine große Herausforderung. Sind wir nur Maulhelden oder halten wir auch in Bedrängnis an unserem Glauben fest?

Übrigens: dem Jünger Petrus hat seine Verleugnung so wehgetan, dass er seinen Herrn nie wieder verleugnete. Als Christus-Bekennner starb er unter einem römischen Kaiser den Märtyrertod.

*Andreas Merkel*

### ■ Bastelnachmittag - Ostern verändert die Welt

**Basteln für Groß und Klein**

Am Samstag, den 12.03.2016 um 14.30 Uhr laden wir alle Generationen zum Basteln in die Landeskirchliche Gemeinschaft Hohndorf, Glückaufstraße 55 ein.

Kurz vor dem Osterfest, wollen wir uns mit kleinen Basteleien auf

Ostern und den Frühling einstellen.

Sie brauchen nur Lust und Freude am Basteln mitzubringen. Ein Kreativteam wird Sie, wenn gewünscht, jeder Zeit unterstützen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Das Bastelteam*



Bilder vom Bastelnachmittag im Hebst







## Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Mittwoch	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
Sonntag	9:30 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Sonntag	17:00 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein



### Mehrsprachigkeit fördern

Jehovas Zeugen stellen sich der Herausforderung.

Ob global oder lokal - 2015 war das Jahr der Flüchtlinge, der Konflikte und des Terrors.

Ein bewegtes Jahr, dessen Folgen noch weit in die Zukunft reichen werden.

Auf diese Entwicklung reagieren Jehovas Zeugen, indem sie anderen helfen, die Bibel zu verstehen. Deshalb wird für die rund 166 000 Bibellehrer in

Deutschland Mehrsprachigkeit immer wichtiger. Aktuell erhalten in unserem Land knapp 78 000 Bibelschüler Woche für Woche Antworten auf ihre Fragen. Dabei versuchen die engagierten Bibellehrer so oft wie möglich, die Kursteilnehmer in ihrer Muttersprache zu unterrichten.

Neben speziellen Sprachkursen und Apps, hilft ihnen dabei vor allem die Website [www.jw.org](http://www.jw.org), auf der Print-, Audio- und Videodateien in mehr als 700 Sprachen zum Download angeboten werden.

Zahlen für 2015 weltweit (für Deutschland in Klammern)

Aktuell sind rund 8,2 Millionen Zeugen Jehovas rund um den Globus als Bibellehrer unterwegs. Sie haben in diesem Jahr mehr als 1,9 Milliarden Stunden (in Deutschland 28,3 Millionen) für ihre umfangreiche Missionstätigkeit eingesetzt. 260 273 (2 647) ließen sich als Zeugen Jehovas taufen. Fast 20 Millionen (270 500) besuchten ihren wichtigsten Feiertag des Jahres - das Abendmahl.



[www.jw.org/Bibel&Praxis/Kinder](http://www.jw.org/Bibel&Praxis/Kinder)

Andrè Preischel

### Service:

06.03., 6:45 - 7:00 Uhr

Bayerischer Rundfunk (B2 Positionen) Thema: Jesus, der Erlöser - was heißt das? (oder nachträgliches Download: <https://jwconf.org/sendungen/>)

## Vereinsnachrichten



### „4 x 11 Kugeln - Der HCV schießt scharf“

Unter diesem Motto, hergeleitet vom 44. Vereinsjubiläum in dieser Saison, führte der Hohndorfer Carnevalsverein seine Veranstaltungen im „Weißen Lamm“ durch.

Ein schön geschmückter Saal mit einem tollen Bühnenbild im Westernlook begrüßte das närrische Volk für ein paar Stunden Frohsinn und Tollerei. Der Saal war bei allen Veranstaltungen sehr gut gefüllt. Das zeigt, dass unsere Arbeit in den vergangenen Kampagnen so schlecht nicht gewesen sein kann. Die Gäste kommen gern wieder und es werden immer mehr.

Und auch in dieser Saison gab es wieder viel Lob für zwei Stunden Humor, Tanz, Gesang und vieles mehr.

Den Auftakt machte wie gewohnt eine tolle Lasershow und dann begrüßte der Saalpolizeihauptmann das närrische Publikum. Es folgte der Einmarsch von Prinzengarde, Elferrat und Prinzenpaar. Prinz Tobias der Erste und Prinzessin Monique die Erste und das Kinderprinzenpaar Ian der Erste und Pauline die Erste eröffneten mit humorvollen Worten den Reigen der Darbietungen.

Durch das Programm führten wie immer souverän Heike Schütze und Peter Landrock.

Es begann mit dem Gardetanz der Prinzengarde und einem mit viel Beifall bedachten Tanz unseres Kinderballetts.

Dann betrat ein Urgestein des Vereins die Bühne. Büttенredner Karl-Heinz Wilhelm, jetzt 40 Jahre in der Bütt, brachte das Publikum mit seinen Pointen über Asylanten, Kinder, seine Frau und andere Erlebnisse zum Lachen.

Anschließend ein toller Showtanz unseres Balletts, das auch später im Programm noch einmal sein Können zeigte.

Nun füllte sich der Saloon auf der Bühne mit vielen Darstellern, die das Leben im Wilden Westen hervorragend imitierten. Eine fast fernsehreife Darbietung, die man hier nicht beschreiben kann. Muss man einfach gesehen haben.

Nach Gesang und unserem Nachwuchsballt mit einem gelungenem Tanz, eroberten drei Mexikaner mit ihren Trompeten das Publikum und frivole Klavierspieler der anderen Art ebenso.

Den Abschluss des Programms gestaltete das große Männerballett des HCV mit einem tollen Tanz. Über Monate haben die Jungs trainiert und das zeigte sich dann auch in der Perfektion. Ohne Zuga-be ging das natürlich nicht ab.

Übrigens belegten sie am vergangenen Freitag bei der Männerballettmeisterschaft einen hervorragenden 4. Platz.

Nach dem Abschlusssong und nochmals einer Lasershow, wurde das Publikum dann in den Abend zum Feiern geschickt, der dann bis weit nach Mitternacht dauerte und bei toller Stimmung mit Kapelle und zwei Diskotheken verbracht wurde.

Wir HCVler sagen Danke unseren vielen Gästen für ihr Kommen, allen Aktiven und Helfern für ihr Engagement und freuen uns schon auf die nächste Saison.

Nicht unerwähnt bleiben soll der große Kinderfasching, den wir zusammen mit dem Förderverein unserer Grundschule durchgeführt haben. Wie immer ein ravelvoller Saal freut uns und bringt den vielen Kindern mit ihren Eltern und Großeltern viel Freude. Eine schöne Tradition, die wir gern weiterführen wollen.

KHW









## ■ Der HCV im KKH Stollberg!

Fällt der Narr zur Sitzung aus, steigt die Party im Krankenhaus. Kurz vor der 2. Veranstaltung des HCV am 06.02.2016 gab es ein Malheur.

Einer unserer „Mehrfachstarter“ fiel aus, er checkte kurzfristig in Stollberg im Krankenhaus ein.

Es musste improvisiert werden es wurde die Besetzung geändert.

Alles in allem haben wir es gut hingekommen.

Da aber unser Verein stark zusammenhält, ließen es sich einige Mitglieder nicht nehmen, trotz Stress mit Aufräumen und Saal reinigen, am darauf folgenden Tag unseren Patient mit einem Besuch am Krankenbett zu erfreuen.

Die Überraschung war voll und ganz gelungen.

Dafür möchten wir uns recht herzlich bei allen bedanken.

*R. H. Mitglied vom HCV*



## ■ Tischtennis



### 2. BEZIRKSLIGA HERREN

#### TTV 1948 Hohndorf - SV Großrückerswalde 8 : 8

Zum Punktspiel der 1. Hohndorfer Männermannschaft musste erstmals nach mehreren Jahren mit Ersatz gespielt werden. Für K.-H. Barthel wurde vom Mannschaftsleiter H. Staskiewicz der erst 13-jährige Max Burkhardt aufgestellt. Beide spielten auch zusammen das 2. Doppel.

Hier kam es fast zu einer Sensation, als sie gegen die beiden besten Spieler der Gäste antraten. Beim Spielstand von 2:2 nach Sätzen und einer 8:4 Führung der Hohndorfer im Entscheidungssatz, blieb jedoch der Erfolg aus, denn die Gäste setzten alles auf eine Karte und gewannen am Ende glücklich mit 13:11 in der Verlängerung. Wingeyer/Ponikau und Büttner/Clauß brachten danach ihre Mannschaft mit 2:1 in Führung. Nach der ersten Runde der Einzel gingen die Großrückerswalder mit 5:4 in Führung, da nur Staskiewicz und Ponikau punkteten. Im Anschluss gewann Staskiewicz sein zweites Spiel gegen die Nummer 1 klar mit 3:0. Wingeyer hatte nicht den besten Tag und unterlag zweimal mit 2:3. Büttner, Clauß und Ponikau, der ebenfalls ungeschlagen blieb, sorgten für den achten Punkt. Nun kam es zum Entscheidungsdoppel. Hier hatte Wingeyer / Ponikau jedoch keine Chance und verloren klar mit 0:3. Die Gäste im hinteren Mittelfeld der Tabelle liegend, freuten sich mehr über das Unentschieden als die Hohndorfer.

### LANDESLIGA DAMEN

#### TTV 1948 Hohndorf II – SV Hirschstein 2 : 8

Eine herbe Niederlage musste die 2. Damenmannschaft gegen Hirschstein einstecken.

Nur das Doppel Martin/Rittig I. konnte punkten. Der einzige Sieg in den folgenden Einzeln gelang Maria Martin. Mit 10:10 Punkten haben sie jedoch noch vier Mannschaften hinter sich in der Tabelle.

### KREISLIGA

#### TTV 1948 Hohndorf II – SV Tanne Thalheim II 10 : 5

Nach den Siegen im Doppel von Pentzold/Spörl und Harti /Kreszies sowie einer Niederlage von Radke/Lang, konnte die knappe Führung in der ersten Runde der Einzel durch Pentzold, Hartig und Kreszies gehalten werden. Dann drehten die Hohndorfer mit fünf Siegen in Folge zum 10:4 auf. Spörl verlor danach knapp mit 2:3 und stellte das Endergebnis her.

Der TTV 1948 Hohndorf trauert um sein Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzenden

### Günter Zech.



Mit großem Schmerz traf uns die Nachricht vom Tod unseres Gründungsmitglieds und Ehrenvorsitzenden Günter Zech. Er wurde 89 Jahre alt. Nach der Gründung des Hohndorfer Tischtennisvereins im Jahr 1948 war er nicht nur aktiver Spieler, sondern auch über 40 Jahre Schatzmeister unseres Vereins. Durch seine makellose Arbeit wurde der immer faire Sportsmann von allen Mitgliedern hoch geschätzt. In seiner außergewöhnlichen Laufbahn als Tischtennisportler gelang ihm mit seiner Mannschaft 1998 der Aufstieg in die Landesliga. Auf Grund seiner beständig hervorragenden Leistungen wurde ihm die Ehre zuteil, sich ins Goldene Buch der Gemeinde Hohndorf einzutragen. Neben seinem mehrfachen Gewinn der Sachsenmeisterschaften, krönte Günter seine Leistungen mit einem Medaillenplatz bei den Deutschen Meisterschaften im Seniorenbereich. Seine größten Erfolge jedoch gelangen ihm bei den Weltmeisterschaften 1996 in Lillehammer, als er im Doppel den 3. Platz belegte und 2002 zur WM im schweizerischen Luzern mit einem Schweizer sogar Silber gewann.

Er wird uns immer ein Vorbild bleiben.

*Der Vorstand*

## ■ Hohndorfer Senioren erfolgreich

Die diesjährigen Sachsenmeisterschaften der Senioren im Tischtennis fanden vom 23.01. - 24.01.2016 in Hoyerswerda statt. Vom TTV 1948 Hohndorf hatten sich bei den Damen in der Altersklasse 50 S. Rittig und bei den Herren in der Altersklasse 60 K.-H. Barthel sowie H. Staskiewicz, U. Wingeyer, G. Ponikau, P. Clauß in der Altersklasse 65, als auch H. Büttner in der Altersklasse 70 qualifiziert. G. Ponikau und P. Clauß mussten kurzfristig wegen Krankheit absagen.

Am Samstag fanden zunächst die Gruppenspiele im Einzel statt. Jeder wurde einer Gruppe, bestehend aus 4 Spielern, zugelost. Alle Hohndorfer erreichten ohne Niederlage die Hauptrunde. Sonntag früh begannen die Doppelspiele. S. Rittig mit ihrer Partnerin schafften es bis ins Finale, was sie mit 0:3 verloren. Ebenso erkämpften sich Staskiewicz/Wingeyer eine Silbermedaille. Auch H. Büttner konnte sich mit seinem Partner aus Zwickau über einen 3. Platz freuen. Sachsenmeister im Doppel in der Altersklasse 60 wurde K.-H. Barthel mit einem Spieler aus Neukirch. Danach folgte die KO-Runde im Einzel. Die einzige Hohndorfer Dame erkämpfte mit Platz drei die erste Medaille. Barthel schaffte es bis ins

Finale, wo er seinem Doppelpartner 3:1 unterlag. Staskiewicz und Wingeyer in der Altersklasse 65 wurden von der Spielleitung gesetzt, damit sie höchstens im Finale gegen einander spielen mussten. So kam es dann auch. Wingeyer erreichte mit wenig Mühe das Finale. Sein Sportfreund Staskiewicz hatte es wesentlich schwerer. Im Viertelfinale bekam er als Gegner den mehrfachen Sachsenmeister aus Bautzen vorgesetzt, den er nach großem Spiel mit 3:1 bezwang. Um ins Finale zu kommen, stand der diesjährige Gewinner der Top 12 aus Falkenau auf dem Programm. Hier machte Staskiewicz mit 3:0 kurzen Prozess. Nun kam es zum vereinsinternen Finale. Wingeyer verlor die ersten beiden Sätze. Danach hatte Staskiewicz die Möglichkeit, den Sack zuzubinden, aber er verlor knapp mit 10:12 den dritten Satz.

Sein Mannschaftskamerad Wingeyer fand immer besser ins Spiel und wurde am Ende knapp mit 3:2 Sachsenmeister. Das erfolgreiche Abschneiden der Hohndorfer machte H. Büttner mit einem 3. Platz im Einzel perfekt. Mit 10 Medaillen im Gepäck traten die Spieler am Sonntagabend die Heimreise an. Auf Grund dieser Leistung können sich alle auf die Nominierung zur Mitteldeutschen Einzelmeisterschaft im März in Osterburg freuen.

## Sonstiges



### ■ Kontakt und nähere Informationen:

Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge  
Pflockenstraße, 09376 Oelsnitz/Erzgebirge  
Tel. 037298 / 93 94-0, [www.bergbaumuseum-oelsnitz.de](http://www.bergbaumuseum-oelsnitz.de)

### ■ Familienerlebnisführung „Grubenlampentour“

21. Februar 2016, 14.30 Uhr

### ■ Sonderführung „Frauen im Bergbau“

08. März 2016, Internationalen Frauentag, 17.00 Uhr

### ■ Auf Schatzsuche im Bergwerk

Familien-Erlebnisführung, Sonntag, 13. März 2016, 14:30 Uhr

### ■ 16. Glückauf-Wanderung am 03. April 2016



Dass die Zeit sehr schnelllebig ist, sieht man daran, dass wir in diesem Jahr bereits zum 16. Mal zur Glückauf-Wanderung am 03.04.2016 aufrufen.

Es geht wieder wie immer von Gersdorf, Lugau, Oelsnitz und Lichtenstein oder allen anderen umliegenden Orten zum Glückauf-Turm nach Oelsnitz.

Ab 10.30 Uhr spielt dort das Bergmusikcorps Oelsnitz und auch für Speis und Trank ist wieder gesorgt, so dass die Wanderung auch als Familienausflug bestens geeignet ist.

In Gersdorf wird ab 9.30 Uhr ab Kaisergrube gewandert, ebenso in Lugau ab Rathaus. Sonst ist es natürlich jedem selbst überlassen, welche Zeit er für seinen Anmarsch zum Glückauf-Turm einplant. An den Bergbaulehrpfaden und dem Steinkohlenweg entlang ist diese Familienwanderung für alle geeignet und bereitet viel Freude.

Am Ende der Wanderung gibt es natürlich wieder eine kleine Überraschung für alle Teilnehmer und der wunderschöne Blick vom Turm auf unsere erzgebirgische Heimat lohnt sich auf jeden Fall.

Glückauf Brauerei GmbH  
Hauptstr. 176  
09355 Gersdorf

Anzeigen

Anzeigen